

Lektion zum Thema Lieferkette & Arbeitsteilung

Interaktive Unterrichtsplanung mit dem [Video von Hanna Cash](#)

Hanna Cash – Zum Projekt

Hanna Cash ist ein gemeinsames Projekt von economiesuisse, Young Enterprise Switzerland (YES) und dem Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP) der Universität St. Gallen. In kurzen Videos erklärt die fiktive Influencerin Hanna Cash seit 2021 wirtschaftliche Grundbegriffe verständlich und alltagsnah.

Im Rahmen des Programms «Fit für die Wirtschaft» von YES wurden die Videos von Hanna Cash neu in vorgefertigte Unterrichtseinheiten integriert. Zu jedem Video gibt es eine fertig geplante Lektion inklusive Materialien.

Da es sich bei den Lektionen noch um Pilotmaterial handelt, sind wir sehr dankbar für Feedback von Fachpersonen, etwa zum Zeitbedarf, zur Verständlichkeit oder zur Umsetzbarkeit im Unterricht. So können wir die Lektionen gezielt verbessern.

Herzlichen Dank fürs Durchführen und viel Freude beim Unterrichten!

Einleitung

Kaum ein Produkt wird heute noch vollständig in einem einzigen Land hergestellt – Rohstoffe, Produktion und Verkauf verteilen sich auf mehrere Länder und mehrere Unternehmen. Wie eng Volkswirtschaften verflochten sind, zeigt sich zum Beispiel bei Zollentscheiden verschiedener Länder. Solche politischen Entscheide wirken sich unmittelbar auf Lieferketten, Preise und Arbeitsplätze aus.

Die Lektion verbindet wirtschaftliches Grundverständnis (Arbeitsteilung, Spezialisierung, internationaler Handel) mit lebensweltlichem Bezug – jedes Produkt im Alltag der Schülerinnen und Schüler ist Produkt einer Lieferkette. Zudem lassen sich mit der Lektion aktuelle und kontroverse Fragen diskutieren: Zölle, Handelskonflikte, Arbeitsbedingungen im Ausland oder die Abhängigkeit der Schweiz vom internationalem Handel.

Gesamtübersicht der Lektion

Ziele der Lektion

- Die Schülerinnen und Schüler erleben den Unterschied zwischen Einzelproduktion und Lieferkette anhand des Spiels «Himmel und Hölle».
- Sie lernen das Konzept der Lieferkette kennen und können sich vorstellen, wieso es auf dem globalen Markt so eingesetzt wird.
- Sie erkennen die Vor- und Nachteile der Einzelproduktion und der Lieferkette.

Material

Material für 15–30 Schülerinnen und Schüler:

- 90x Ausschusspapier
- 3x Anleitung Faltspiel «Himmel und Hölle» (1x pro Gruppe)
- Scheren
- Stoppuhr/Timer
- 3x Beobachtungsbogen (1x pro Gruppe)
- 1x Aufgabenblatt «Lieferkette» pro Person
- Stifte für die Beobachterinnen und Beobachter

Material Lehrperson:

- Tafel oder Whiteboard zur Erklärung und Zusammenfassung
- 1x Bildschirm, um das Video zu zeigen
- Hilfsmittel: Lektionsplanung, [Hanna Cash Video](#)

Diese Begriffe lernen Schülerinnen und Schüler kennen

- Einzelproduktion
- Lieferkette
- Spezialisierung
- Arbeitsteilung
- Globale Lieferkette
- Regionale Produktion
- Internationale Produktion

Phasenplan

Aktivierungsübung

Ziel der Übung	Die Schülerinnen und Schüler erleben Arbeitsteilung spielerisch und reflektieren ihr eigenes Vorgehen.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none">• Die Klasse wird begrüsst und es folgt eine kurze Erklärung zum Ziel der Lektion.• Das Klassenzimmer so aufteilen, dass drei gleich grosse Gruppen getrennt voneinander arbeiten können. In jeder Gruppe muss eine Beobachterin oder ein Beobachter bestimmt werden, die oder der die eigene Gruppe beobachtet.• Pro Gruppe 30x Ausschusspapier verteilen (optional: einen Reservestapel Papier gut sichtbar bereitlegen)• Jeder Gruppe eine Faltanleitung von «Himmel und Hölle» verteilen.• Jeder Gruppe einen Beobachtungsbogen verteilen.• Jede Gruppe erhält ihre Aufgabe (siehe unten) separat, ohne dass die anderen Gruppen davon erfahren.• Jede Gruppe erhält 3–5 Minuten Zeit, um sich zu organisieren. Die Lehrperson stellt den Timer auf 5 Minuten, und die Aktivität beginnt.• Jede Gruppe zählt die Anzahl korrekt fertiggestellter und die Anzahl fehlerhafter Produkte. Die Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten.• Die Klasse reflektiert gemeinsam: Die Beobachterinnen und Beobachter jeder Gruppe berichten von ihren Erfahrungen und listen kurz alle Punkte auf, die ihnen aufgefallen sind. Alle anderen können ergänzen. Die Berichte werden an der Tafel festgehalten.• Die Lehrperson löst auf. Die Begriffe «Einzelproduktion» und «Lieferkette» werden nun ausführlich beschrieben.

<p>Anleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für jede Gruppe gelten andere Produktionsbedingungen (Einzelproduktion, Spezialisierung und freie Organisation). Die Gruppen dürfen nicht wissen, welche Instruktionen die anderen Gruppen bekommen haben. Nach Ablauf der Zeit werden alle fertigen Produkte gezählt und es findet eine Auswertung statt. • Wichtig: In jeder Gruppe muss mind. 1 Person die Beobachterrolle einnehmen. Dabei beobachtet man die eigene Gruppe und notiert, was an Organisation, Kommunikation, Verhalten, Produktivität, Schnelligkeit, Genauigkeit usw. auffällt. • Die Aufgaben der Gruppen sollten der Klasse nicht verraten werden, damit die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede während der Übung selbst bemerken und sie nicht schon im Voraus kennen. <p>Anleitung Gruppe 1: Einzelproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Person produziert individuell, Arbeitsteilung ist nicht erlaubt. • Eine Person übernimmt die Beobachtungsrolle. <p>Anleitung Gruppe 2: Spezialisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jede Person erhält eine Aufgabe (z. B. macht jede Person nur einen Faltschritt) <p>Beispiel für eine 6-köpfige Gruppe: Person 1: Erste Faltung Personen 2–4: Weitere Faltschritte Person 5: Qualitätskontrolle Person 6: Beobachtungsrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Produkte werden von Station zu Station weitergegeben. <p>Anleitung Gruppe 3: Eigene Entscheidung über die Rollenverteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gruppe erhält nur die Information: «Produziert in der vorgegebenen Zeit möglichst viele qualitativ gute Himmel und-Hölle-Figuren.» Keine weiteren Hinweise. • Eine Person übernimmt die Beobachtungsrolle. • Die Gruppe entscheidet selbst, wie sie sich organisiert.
<p>Begriffe</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen folgende Begriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelproduktion • Lieferkette

Theorieeinschub: Hanna Cash Video

Ziel der Übung	Das Video vertieft das Verständnis für die Lieferkette.
Anleitung	Das Video von Hanna Cash wird bis zur Minute 1:38 gezeigt. Die Inhalte werden kurz nochmals gemeinsam zusammengefasst.

Arbeitsblatt: Lieferkette Schokoladenproduktion

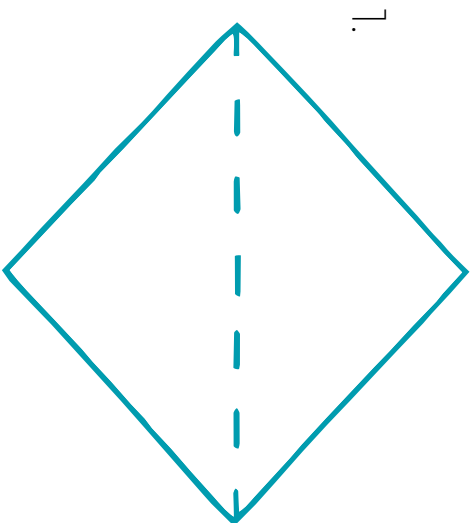
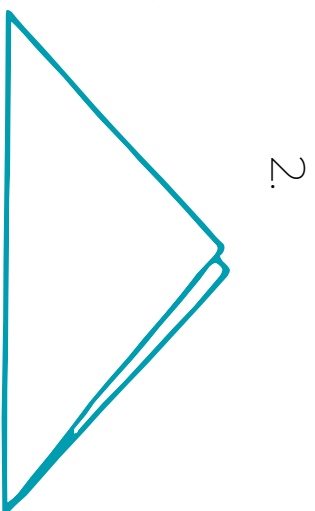
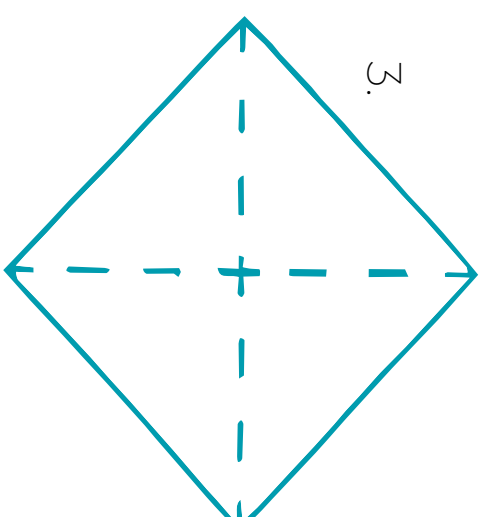
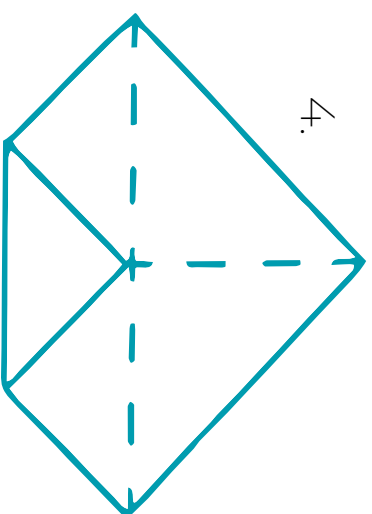
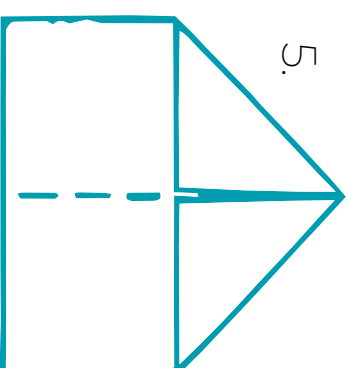
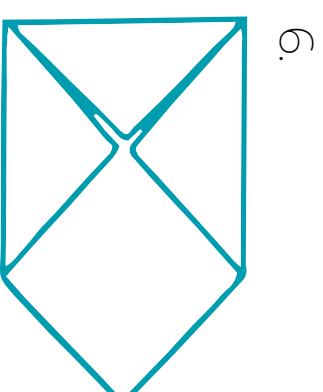
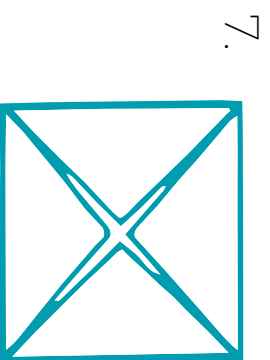
Ziel der Übung	<ul style="list-style-type: none">Die Schülerinnen und Schüler erkennen das Konzept der globalen Lieferkette anhand der Schokoladenproduktion.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none">Das Arbeitsblatt «Lieferkette» wird den Schülerinnen und Schülern ausgehändigt.Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten individuell oder in Gruppen die ersten drei Fragen und den Lückentext.

Theorieeinschub: Hanna Cash Video

Ziel der Übung	<ul style="list-style-type: none">Das Video vertieft das Verständnis für die Lieferkette.
Ablauf	<ul style="list-style-type: none">Der letzte Teil des Hanna-Cash-Videos (ab Minute 1:38) wird zum Abschluss gezeigt.Das Gelernte der Lektion wird kurz im Plenum zusammengefasst.

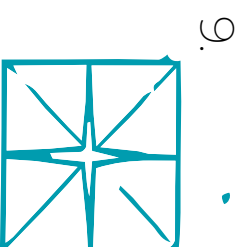
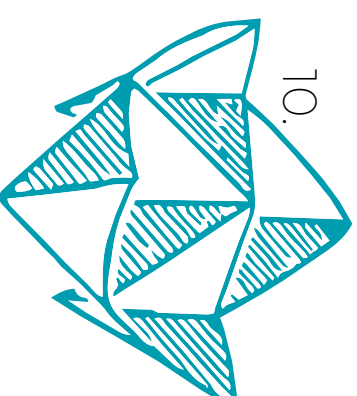
Hausaufgabe (optional)

Ziel der Übung	Die Übung vertieft das Verständnis dafür, dass fast alle Alltagsgegenstände eine globale Lieferkette haben.
Ablauf	Die Schülerinnen und Schüler füllen das Arbeitsblatt fertig aus (Transferaufgabe).



8.

Wenden und wiederholen!



Arbeitsblatt

Lieferkette

Was sind lokale Produkte, und was sind Produkte mit einer internationalen Lieferkette? Nenne je drei Beispiele.

Als sie die Schokolade isst, meint Hanna Cash: «Köstlich, die Globalisierung!» Was meint Hanna Cash damit?

Wieso sind Unternehmen in internationale Lieferketten eingebettet?

Lückentext

Internationale _____ werden oft bevorzugt, da es _____ ist, die Arbeit _____. Dadurch werden die Arbeiterinnen und Arbeiter nicht nur _____, sondern auch _____, weil sie sich nur auf einen _____ fokussieren. Das nennt man auch _____. Dazu kommt, dass bestimmte Arbeitsschritte nur in bestimmten Ländern möglich sind. Im Beispiel der Schweizer Schoggi: Die Milch kommt zwar aus der _____, der _____ jedoch aus Ecuador. Ohne _____ gäbe es also keine _____.! Jedoch bringen _____ nicht nur _____: Sie bringen auch _____ und lange _____ mit sich. Letztere sind zudem eine _____ Belastung und anfällig für Krisen wie Kriege, politische Unruhen oder Pandemien, da sie dadurch _____ werden können. Daher überlegen sich gewisse Firmen, die Lieferketten zu vereinfachen und _____ zu produzieren. Das würde unsere Produkte aber _____ machen, und vieles würde ganz _____.

Transportwege, Spezialisierung, teurer, Kakao, effizienter, unterbrochen, Schweizer Schokolade, besser, Zölle, Arbeitsschritt, lokaler, internationale Lieferketten, schneller, Vorteile, globale Lieferkette, ökologische, aufzuteilen, Schweiz, wegfallen, Lieferketten

Wie sieht es mit Lieferketten von verschiedenen Produkten aus?

Nimm ein Produkt, das du jeden Tag brauchst, und versuche, dessen Lieferkette herauszufinden. Wurde z. B. deine Flasche von einer einzelnen Person hergestellt? Wo wurden z. B. deine Jeans gemacht? Kommt dein Handy z. B. nur aus einem Land oder besteht es aus Teilen aus verschiedenen Ländern?

Recherchiere dazu im Internet oder frage jemanden, den du kennst.

Dieses Produkt habe ich untersucht: _____

Meine Notizen:

Beobachtungsbogen Lieferkette und Arbeitsteilung «Himmel und Hölle»

Name der Beobachterin / des Beobachters:

Meine Gruppe: Gruppe 1 ☐ Gruppe 2 ☐ Gruppe 3 ☐

Deine Aufgabe als Beobachterin oder Beobachter

- Du hilfst nicht mit und gibst keine Tipps. Du schaust nur genau hin und notierst.
- Du verrätst den anderen Gruppen nicht, welche Anweisung deine Gruppe bekommen hat.
- Schreib in Stichworten. Notiere, was du siehst und hörst – nicht, was du denkst.
- Am Schluss berichtest du der Klasse von deinen Beobachtungen.

Teil A: Organisationsphase (3–5 Minuten vor dem Start)

1. Wie plant die Gruppe die Arbeit?

Alle reden durcheinander ☐ Eine Person übernimmt die Führung ☐
Gemeinsame Abstimmung ☐ Kein Plan, die Gruppe legt sofort los ☐

Teil B: Produktionsphase (5 Minuten)

2. Organisation – Wer macht was?

Jede Person macht alles selbst ☐ Jede Person macht nur einen Schritt ☐
Gemischt / ändert sich während des Spiels ☐

3. Kommunikation – Wie reden die Gruppenmitglieder miteinander?

Fast gar nicht ☐ Ab und zu ☐ Viel und hilfreich ☐
Viel, aber chaotisch / laut ☐

4. Tempo – Wie schnell kommen die ersten fertigen Figuren?

Zeitpunkt	Anzahl fertiger Figuren (ungefähr)	Was fällt mir auf?
nach 1 Minute		
nach 3 Minuten		
am Schluss (5 Minuten)		

5. Genauigkeit – Wie sorgfältig wird gearbeitet?

Sehr genau ☐ Meistens genau ☐ Oft ungenau / Fehler ☐

6. Probleme und Engpässe

Gibt es Momente, in denen jemand warten muss, nichts zu tun hat oder überfordert ist? Wo staut sich die Arbeit?

.....

.....

.....

7. Ändert die Gruppe während der Produktion ihre Arbeitsweise?

☐ Nein ☐ Ja, nämlich: _____

Teil C: Ergebnis

Anzahl korrekt fertiggestellter Figuren: _____

Anzahl fehlerhafter Figuren: _____

Teil D: Deine Einschätzung fürs Plenum

8. Was hat in deiner Gruppe gut funktioniert?

.....

.....

.....

9. Was hat nicht gut funktioniert?

.....

.....

.....